

M.M. ♩ = 84

W. 3588

52

In des Waldes finstern Gründen, In den Höhlen tief versteckt in den finstern tief  
versteckt. Ruft der Räuber aller Künste Ruft der Räuber aller Künste Bis ihn seine  
Rosa weckt Bis ihn seine Rosa weckt.

= Mel. „Preisend mit viel schönen Reden“

1. In des Waldes finstern Gründen,  
In den Höhlen, tief versteckt,  
Ruht der Räuber aller Künste,  
Bis ihn seine Rosa weckt.
2. Rinaldini, sprach sie schmeichelnd,  
Rinaldini, wache auf,  
Deine Leute sind schon munter,  
Längst schon geht die Sonne auf.
3. Er eröffnet seine Augen,  
Lächelt ihr den Morgengruss.  
sie sinkt sanft in seine Arme  
Und erwidert seinen Kuss.

nach 3 x ohne Mel.

Jr. I

- 4 Draussen bellen laut die Hunde,  
 Alles strümet hin und her,  
 Alles rüstet sich zum Streite,  
 Ladet doppelt sein Gewehr.
5. Und der Hauptmann, schon gerüstet,  
 Tritt jetzt mitten unter sie,  
 Guten Morgen, Kameraden,  
 Und was gibts denn schon so früh?
6. ,Unsre Feinde sind gerüstet,  
 Ziehen gegen uns heran.  
 Nun wohl an, sie sollen sehen,  
 Dass der Waldsohn fechten kann.
7. Seht sie fechten, seht sie streiten,  
 Es verdoppelt sich ihr Mut.  
 Aber ach, sie müssen weichen,  
 Nur vergebens strömt ihr Blut.
8. Rinaldini, eingeschlossen,  
 Haut sich mutig kämpfend durch  
 Und erreicht im finstern Walde  
 Eine alte Felsenburg.
9. Unter düstern, finstern Mauern  
 Lächelt ihm der Liebe Glück,  
 Es erheitert seine Seele  
 Durch Enorens Zauberblick,
10. Rinaldini, lieber Räuber,  
 Raubst den Weibern Herz und  
 Ruh,  
 O wie schrecklich bist im  
 Streite,  
 Wie verliert im Schloss bist  
 du!

Texte v. Frau Verl.- 80 Jahre  
 Melodie: Bruder v. Fr V.-65 J  
 ges. um 1870

Riesenbeck